

tive der Betriebssektion der KDT, ausgehend, setzte sich die Parteileitung dafür ein, daß auch in diesem Jahr ein KDT-Plan mit dem Schwerpunkt Materialeinsparung im Rahmen der „Oktoberinitiative“ erarbeitet wurde.

Dabei spielt die Arbeit mit den Neuerern eine wichtige Rolle. In der politischen Arbeit der Parteiorganisation wird in den Mitgliederversammlungen der APO immer wieder hervorgehoben, daß der Schwerpunkt der Neuererarbeit die Lösung von Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik ist. Deshalb diskutieren die Genossen in den Gewerkschaftsversammlungen und Schulen der sozialistischen Arbeit darüber, daß die Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik vor allem durch eine zielgerichtete kollektive Neuererarbeit mit einem hohen ökonomischen Nutzen realisiert werden können.

Auf Grund der Bedeutung der planmäßigen und zielgerichteten Neuerertätigkeit führt unser Betrieb in jedem Jahr im Rahmen der „Woche der sozialistischen Kollektive, Neuerer und Rationalisatoren“ Bereichsneuererkonferenzen durch. Auf diesen Konferenzen wurden bisher jährlich zusätzlich zu den Wettbewerbsverpflichtungen zwischen 50000 und 100000 Mark an Material- und Selbstkosteneinsparung abgerechnet.

Methoden zur Materialeinsparung

Ein Schwerpunkt bei der Qualifizierung der Materialökonomie ist die konsequente Anwendung von Gebrauchswert-Kosten-Analysen. Diese Analysen, die auf Initiative der Parteileitung beginnend in der Konstruktion über die Technologie bis zur Produktion angefertigt werden, geben eine exakte Auskunft über den Einsatz von Material, Kosten u. a. Um die Ge-

brauchswert-Kosten-Analysen ausarbeiten zu können, sind ständige Beratungen zwischen den Werktätigen der Produktion, Technologie und Konstruktion auf der Grundlage ihrer bisherigen Erfahrungen erforderlich.

Von großer Bedeutung für eine effektive Materialökonomie ist die Arbeit mit Materialverbrauchsnormen. Dabei geht die Parteiorganisation von der Forderung der 6. Tagung des ZK der SED aus, daß die ständige Aktualisierung der Materialverbrauchsnormen ein wichtiges Leitungsinstrument zur Durchsetzung einer hohen Materialökonomie ist.

Die Notwendigkeit der Aktualisierung wird besonders dadurch unterstrichen, daß von den Gesamtkosten der Reisezugwagen über 60 Prozent auf Materialkosten entfallen. Deshalb wacht die Parteiorganisation darüber, ob auch die Materialverbrauchsnormen ständig auf den neuesten Stand gebracht werden. Dabei stützt sie sich auf die umfassenden beruflichen Erfahrungen der Genossen in der materiellen Produktion, wenn es besonders um die Anwendung neuester wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse geht.

Durch die konzentrierte politische Arbeit der Parteiorganisation ist es gelungen, den Materialausnutzungskoeffizienten bei Walzstahl auf 88,7 und bei Aluminium auf 91,3 Prozent zu steigern und die Materialverbrauchsnormen zu 80 Prozent technisch-ökonomisch zu begründen. Eine wichtige Aufgabe besteht jetzt darin, die Genossen weiterhin ideologisch zu stärken, damit sie die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb ständig auf eine hohe Materialökonomie lenken.

Helmut Hille
Parteisekretär
im VEB Waggonbau Bautzen

Leserbriefe

menarbeit mit den anderen gesellschaftlichen Organisationen ab. In der Vergangenheit wurde zum Beispiel im monatlichen Wechsel jeweils ein Kollektiv mit der Gestaltung der Wandzeitung beauftragt. Nicht immer entsprach die Qualität der politischen Aussage unseren Vorstellungen und Anforderungen. Wir betrauten deshalb ein Redaktionskollektiv, bestehend aus drei Genossen, mit dieser Aufgabe. Dieses Redaktionskollektiv wählt die Themen aus und bezieht in die Gestaltung der Wandzeitungen die Leitungen der FDJ, DSF und Gewerkschaft sowie einzelne partei-

lose Mitglieder ein. Durch die Einbeziehung der gesellschaftlichen Organisationen in die Gestaltung der Wandzeitungen kann sich das Redaktionskollektiv schwerpunktmäßig der Auseinandersetzung mit politischen Tagesereignissen widmen. Das Kollektiv der Parteileitung berät auch gemeinsam mit der staatlichen Leitung alle betrieblichen Aufgaben und leitet daraus die Anforderungen an die ideologische Arbeit ab. Für die Auswahl der Mittel und Methoden sind uns die Hinweise der Agitatoren in den Kollektiven besonders wertvoll, da sie engsten

Kontakt mit allen Mitarbeitern haben, deren Probleme kennen, ihre Reaktionen am ehesten beurteilen können und somit zu einer hohen Aktualität der ideologischen Arbeit beitragen. Dieses Prinzip der planmäßigen koordinierten Gestaltung der Agitation wird bei uns erst relativ kurze Zeit praktiziert, aber die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß wir damit einen erfolgreichen Weg eingeschlagen haben.

Heinz Weißhuhn
Mitglied der Parteileitung
im VEB Robotron-Vertrieb Dresden,
Außenstelle Erfurt